

2014 war sehr gut, 2015 kann noch besser werden

Bauunternehmen Jökel ehrt verdiente Mitarbeiter / Optimistischer Blick in die Zukunft

SCHLÜCHTERN

Zehn Mitarbeiter des Bauunternehmens Jökel aus Schlüchtern wurden während einer Betriebsversammlung für insgesamt 221 Jahre Mitarbeit geehrt. Vier davon wurden zugleich in den Ruhestand verabschiedet.

Seit zehn Jahren im Betrieb sind Matthias Genz (Bauleiter Hochbau) und Tobias Hensen (Facharbeiter Hochbau). Auf 18 Jahre bringt es Jürgen Helbig (Polier Hochbau), und auf 20 Jahre zurück blicken Gebhard Kleespies (Planung), Manfred Ruppert (Maschinist Tiefbau) und Günter Heilmann (Kaufmännischer Leiter). 25 Jahre Betriebszugehörigkeit feiert Heinz Berthold (Maschinist Tiefbau), und bei Oswald Seifert (Planung) sind es 27. Sein 30. Jubiläum begeht Rainer Frischkorn (Polier Hochbau), und Inge Albinger (Buchhaltung) bringt es auf stolze 41 Jahre Zugehörigkeit.

In den Ruhestand verabschiedet wurden Oswald Seibert, Günther Heilmann, Inge Albinger und Jürgen Helbig.

Der Altersdurchschnitt liegt in dem Unternehmen bei den gewerblichen Mitarbeitern bei 38,5 Jahren. Bei den Angestellten beträgt er 41,4 Jahre.

Während der Betriebsversammlung berichteten die Geschäftsführenden Gesellschafter Peter und Stefan Jökel über das Jahr 2014, mit dem man sehr zufrieden war. Die Zielvorgabe von 30 Millionen Euro Umsatz konnte mit netto 32,47 Millionen Euro deutlich übertroffen werden. Das Ergebnis liege weit über dem Durchschnitt der Branche.

Optimistisch geht man auch ins neue Jahr. Zum Jahresende 2014 betrug das Auftragsvolumen bereits 28,83 Millionen Euro. Die Zielvorgabe für 2015 liege mit 35 Millionen Euro somit in einem sehr realistischen Bereich.

Eine besonders dynamische Entwicklung erlebte der Hoch- und Rohbau. Zudem gewinne der Bereich Bauträger zunehmend an Gewicht. Unter anderen Projekten entsteht gegenwärtig im Rheingauer Eltville eine Senioren-Residenz mit 56 Wohnungen plus fünf Gewerbeeinheiten. Mehr als 70 Prozent seien bereits vermarktet worden.

Ein wesentlicher Grund für den Erfolg sehen die Brüder in der konsequenten Orientierung an dem EFQM-Modell der European Foundation for Quality Management mit Sitz in Brüssel. „Seit einem Jahrzehnt schon richten wir unser Unter-

nehmen praxisorientiert, erfolgreich und nachhaltig an diesem QM-Modell aus“, erläutert Peter Jökel. Das Ergebnis sei, so Stefan Jökel, „dass wir inzwischen zu den Spitzen-Unternehmen unserer Branche gehören“.

Derzeit zählt das Unternehmen 82 Mitarbeiter. Neu hinzugekommen sind Philipp Koch als Mitarbeiter und Raphael Herbert als Jahrespraktikant im kaufmännischen Bereich, Niklas Neubecker und Sebastian Müller als Azubis im

Hochbau, Markus Schreiber als Polier im Hochbau, Eva Leskopf als technische Assistentin in der Planung, Eugen Marzinkowski als Arbeitsvorbereiter im Tiefbau, Stefan Eyrich-Halbig als Bauleiter im SF-Bau und Matthias Diehl als Planer. ag



Geehrte und Ehrende (von links): Peter Jökel, Heinz Berthold, Oswald Seifert, Manfred Ruppert, Stefan Jökel, Günter Heilmann, Inge Albinger, Rainer Frischkorn, Tobias Hensen, Gebhard Kleespies, Bernd Zirkel, Matthias Genz und Kerstin Alt. Es fehlt Jürgen Helbig.

Foto: privat